

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Otto Fricke, Hartmut Ebbing,
Thomas Hacker, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/13904 –**

Förderung Kultureller Bildung im Deutsch-Deutschen Museum, Mödlareuth

Vorbemerkung der Fragesteller

Laut Bundeszentrale für politische Bildung meint kulturelle Bildung den „Lern- und Auseinandersetzungsprozess des Menschen mit sich, seiner Umwelt und der Gesellschaft im Medium der Künste und ihrer Hervorbringungen“ (www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/59910/was-ist-kulturelle-bildung?p=all, abgerufen am 23 Juli 2019). Sie befähige Bürgerinnen und Bürger zur „Teilhabe an kulturbezogener Kommunikation mit positiven Folgen für die gesellschaftliche Teilhabe insgesamt“ (ebd.). Durch die Teilhabe an Kultur kann ein gemeinsames Kulturverständnis geschaffen und somit der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt werden. Auch deshalb rückt die kulturelle Bildung immer stärker in den Blick der Öffentlichkeit (www.bmbf.de/de/kulturelle-bildung-5890.html, abgerufen am 17 Juli 2019). Gerade im letzten Jahrzehnt hat die Diskussion um die Wichtigkeit kultureller Bildung an Fahrt aufgenommen. So wird sie als ebenso wichtig für die Identitätsfindung von Gemeinschaft und Individuum wie auch für die Stärkung des Selbstbewusstseins im Umgang mit eigenen Ideen angesehen (www.bmbf.de/de/kulturelle-bildung-macht-kinder-selbstbewusst-2629.html, abgerufen am 17 Juli 2019). Kulturelle Bildung hat, als Bestandteil von Bildung, drei Funktionen: Sie trägt zur Persönlichkeitsbildung bei, ermöglicht politische und gesellschaftliche Teilhabe und bereitet letztlich auch auf die Berufstätigkeit vor (www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/59910/was-ist-kulturelle-bildung?p=all, abgerufen am 23 Juli 2019). In der Diskussion um die Integration und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund spielt kulturelle Bildung deshalb eine wichtige Rolle (www.kubi-online.de/artikel/kulturelle-bildung-gesellschaftlicher-zusammenhalt-subjekte-staerken-rahmenbedingungen, abgerufen am 17 Juli 2019).

Die Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen kann das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen fördern und ein gemeinsamer Lernprozess kann die Entwicklung von Team- und Kritikfähigkeit unterstützen (www.bmbf.de/de/kulturelle-bildung-macht-kinder-selbstbewusst-2629.html, abgerufen am 17 Juli 2019). Kulturelle Bildung richtet sich im Rahmen des lebenslangen Lernens an Lernende aller Altersklassen und unterstützt so auch den generationenübergreifenden Diskurs.

Auch die Auseinandersetzung mit Ideen und Konzepten, die unsere Gesellschaft geprägt haben und prägen, kann Teil kultureller Bildung sein, somit den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und neue Kommunikationskanäle öffnen (www.kubi-online.de/artikel/kulturelle-bildung-gesellschaftlicher-zusammenhalt-subjekte-staerken-rahmenbedingungen, abgerufen am 17. Juli 2019).

Die Reflexion der eigenen Kultur und die Findung der eigenen Identität eröffnen uns einen neuen Horizont und ermöglichen uns einen ungezwungenen Umgang mit Ideen und Konzepten anderer Kulturen. Die Auseinandersetzung mit kulturellen Inhalten wie Musik, Bildender Kunst, Literatur, Theater und Tanz hilft Menschen, ganz egal welcher Altersklasse, eine breitere Allgemeinbildung zu erlangen. So ermöglicht sie auch, neben der Vorbereitung auf die Berufstätigkeit, politische und gesellschaftliche Teilhabe (www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/59910/was-ist-kulturelle-bildung?p=1, abgerufen am 29. März 2019).

Hinsichtlich der genannten Aspekte, bedarf es nach Ansicht der Fragesteller einer genaueren Beleuchtung, inwieweit schon heute kulturelle Bildung einen wesentlichen Bestandteil in der vom Staat geförderten öffentlichen Kulturorganisation darstellt. In den Augen der Fragesteller ist kulturelle Bildung auch eine wichtige Aufgabe der vom Staat geförderten öffentlichen Kulturorganisationen.

1. Wie hoch ist der Anteil des Zuschusses, den das Deutsch-Deutsche Museum, Mödlareuth aus dem Bundeshaushalt erhält, der für kulturelle Bildung aufgewendet wird (bitte absolut und prozentual angeben)?

Aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) wurden dem Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth für das Jahr 2018 als institutionelle Förderung 108.000 Euro bewilligt. Eine sinnvolle und genaue Abgrenzung der Aufwendungen des Museums für Zwecke der kulturellen Bildung im Rahmen ihrer umfassenden Aufklärungs- und Vermittlungstätigkeit über die innerdeutsche Grenze und vor allem das Grenzregime der DDR ist nicht möglich.

2. Welche konkreten Vereinbarungen hat die Bundesregierung mit dem Deutsch-Deutschen Museum, Mödlareuth bezüglich der Förderung kultureller Bildung getroffen?

Die institutionelle Zuwendung der BKM an Zuwendungsempfänger ist mittels Auflage im Zuwendungsbescheid grundsätzlich mit dem Ziel aktiver Bildungs- und Vermittlungsarbeit verbunden. Dies ist ebenso für das Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth der Fall. Auf diese Weise trägt die BKM auch der Tatsache Rechnung, dass kulturelle Bildung im Zusammenhang mit Demokratieerziehung in außerschulischen Lernorten an Bedeutung gewonnen hat.

3. Welche Instrumente nutzt das Deutsch-Deutsche Museum, Mödlareuth nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell im Bereich der kulturellen Bildung (bitte aufzählen und erläutern)?
 - a) Hat die Bundesregierung Kenntnisse über konkrete Pläne des Deutsch-Deutschen Museum, Mödlareuth bezüglich einer Erweiterung des Angebotes für kulturelle Bildung, und wenn ja, welche Veränderungen sind vorgesehen?
 - b) Hat die Bundesregierung Kenntnisse über konkrete Pläne des Deutsch-Deutschen Museum, Mödlareuth bezüglich einer Einschränkung des

Angebotes für kulturelle Bildung, und wenn ja, welche Veränderungen sind vorgesehen?

Das Angebot erstreckt sich von Ausstellungen und Führungen über Seminare, Projektstage sowie Fortbildungsveranstaltungen (insbesondere vier dreitägige Schülerseminare). Im Bereich der kulturellen Bildung nutzt das Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth folgende Vermittlungsformen:

Die Angebote für Individualbesucher umfassen eine 20-minütige Dokumentation „Alltag an der Grenze“ zur Teilung Deutschlands und der Situation in Mödlareuth, Wechselausstellungen und das weitläufige Freigelände mit den erhaltenen DDR-Sperranlagen in Mödlareuth sowie der Nachstellung der Tiefenstafelung des Grenzsicherungssystems. Ein Geschichtslehrpfad rundet das Angebot ab.

Für Besuchergruppen werden reguläre Führungen (20-min. Filmdokumentation, Besichtigung der Ausstellungen, Führung durch das Freigelände) sowie Module (Zusatzangebote für Schulklassen und Jugendgruppen) zu den Themen „Friedliche Revolution“, „Flucht“ und „Zwangsaussiedlung“ angeboten. Bundesländerübergreifende dreitägige Schülerseminare, thematisch ausgerichtete Schülerprojekte und Lehrerfortbildungen ergänzen das Angebot.

Im Zuge der geplanten Modernisierung und Erweiterung des Deutsch-Deutschen Museums Mödlareuth ist auch ein weiterer Ausbau der Aufklärungs- und Vermittlungstätigkeit vorgesehen. Einschränkungen dieses Angebotes sind nicht vorgesehen.

4. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die jährlichen Besucher- bzw. Nutzerzahlen für Angebote der kulturellen Bildung des Deutsch-Deutschen Museum, Mödlareuth (bitte in absolut sowie in Relation zur Gesamtzahl der Besucher bzw. Nutzer für die Jahre 2013 bis 2018 angeben)?

Die jährlichen Besucher- und Nutzerzahlen werden dem Bund als Förderer im Zuge der Erfolgskontrolle und im Tätigkeitsbericht regelmäßig übermittelt.

Jahr	Individualbesucher	Kulturelle Bildung	Kulturelle Veranstaltungen	Besucher Gesamt
2013	39.836	30.569	1.490	71.895
2014	48.757	34.700	2.695	86.152
2015	55.690	38.839	2.145	96.674
2016	45.371	35.382	1.652	82.378
2017	40.963	29.524	1.163	71.650
2018	47.968	29.614	1.317	78.899

5. Welche Zielgruppen erreicht das Deutsch-Deutsche Museum, Mödlareuth nach Kenntnis der Bundesregierung bisher mit seinem kulturellen Bildungsangebot tatsächlich, und auf welche Zielgruppen ist es konzeptionell ausgerichtet?

Das Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth erreicht alle historisch interessierten Zielgruppen, überwiegend Schulklassen, Reisegruppen, Weiterbildungsgruppen, Polizei und Bundeswehr u. v. m. Konzeptionell ausgerichtet sind die meisten Angebote jedoch auf Jugendliche und junge Erwachsene.

